

Vorfreude und Sorge mischen sich vor dem Start

Fußball-Bezirksliga: Weitfeldler Nachholspiel gegen Westerburg steht auf der Kippe - Auch Mockenhaupt junior verlässt die SG im Sommer

■ **Weitfeld.** Mit zwei Nachholspielen meldet sich die Fußball-Bezirksliga Ost eine Woche vor dem regulären Start aus der Winterpause zurück, darunter das für Samstag, 17.30 Uhr, auf dem Kunstrasen in Dornburg-Wilsenroth geplante Gastspiel der SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald bei der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod. Vorfreude darauf, dass nach der langen Pause wieder gespielt wird, klingt bei den Trainern durch. Doch insgesamt sind eher gemischte Gefühle die Regel.

Am liebsten würde der am Saisonende in Weitfeld aus dem Traineramt scheidende Jörg Mockenhaupt auf seiner Abschiedstour durch die Bezirksliga Ost einfach nur „relativ normales Fußballleben genießen“, wie er sagt. Und auch sein Kollege, Westerburgs Thomas Schäfer, wäre froh, wenn er das auf absehbare Zeit letzte Duell ge-

gen Mockenhaupt richtig genießen könnte. Doch von Normalität ist nicht viel zu erkennen. „Es ist ein einziges Auf und Ab“, sagt Mockenhaupt, der trotz durchwachsener Vorbereitung gerne spielen will. „Egal, wie es gelaufen ist und wie viele Spieler in den vergangenen Wochen wirklich mitgezogen haben, man stellt sich ja auf den Spieltag ein und will nach der Pause auch gerne loslegen.“

Am Wollen liegt es auch bei Schäfer nicht. Nein, er wäre sogar richtig froh, in schweren Zeiten mit großen Sorgen um Teile der Familie in Russland etwas Zerstreuung auf dem Platz zu haben. Doch die Frage ist, wer am Ende tatsächlich das Westerburger Trikot überstreifen kann.

Bei der schon vor der Winterpause Corona-geplagten SG gab es erneut Verdachtsfälle, von denen sich einer am Donnerstagvormittag bereits bestätigte. „Es ist alles der Wahnsinn“, sagt Schäfer, der gerne von sich selbst sagt, ein „Fußball-Verrückter“ zu sein, in Zeiten der Pandemie aber stets auch offen seine Bedenken äußert, ob ein Spielbetrieb tatsächlich zu verantworten ist. Weitere Ausfälle von Leistungsträgern wie Albert Kudrenko und Jannik Schmidt machen die Sorgenfalten nicht kleiner. „Der Kader ist überschaubar“, sagt Schäfer, der hofft, dass es einige Rückkehrer geben wird vor dem Spiel gegen „einen motivierten Gegner“. Das Ziel bleibe aber von allem dem unberührt: „Ich würde das letzte Spiel gegen Mocki gerne gewinnen.“



So lief's am 22. August vorigen Jahres: Am zweiten Spieltag führte die SG Westerburg in Friedewald mit 1:0, kassierte dann aber in der 80. Minute den Ausgleich gegen die SG Weitfeld und wenig später durch Jan Niklas Mockenhaupt (rotes Trikot) das 1:2. Bis zum Sommer geht Weitfelds Nummer neun noch auf auf Torejagd für die SG, zur neuen Saison zieht es ihn dann in die Bezirksliga Westfalen zum SV Ottfingen.

Foto: byJogi

Tabelle der Bezirksliga Ost

1. SpVgg EGC Wirges	16	47:22	35
2. SV Hundsangen	16	39:15	34
3. SG Ellingen/Bonefeld/W.	16	36:19	33
4. SG Ahrbach/H./Girod	16	40:18	31
5. SG Emmerichhain/N.	15	45:22	30
6. VfB Linz	15	41:21	27
7. TuS Burgschwalbach	16	40:22	26
8. SG Westerburg/G./W.	15	25:23	23
9. SG Wallmenroth/Sch.	15	25:30	20
10. SG Weitfeld-Langenb./Fr.	15	28:34	17
11. FC Kosova Montabaur	15	21:36	16
12. TuS Niederahr	16	21:49	13
13. SG Müschenbach/H.	14	23:28	12
14. SV Eintracht Windhagen	16	20:53	10
15. SG Alpenrod-L./N./U.	15	20:53	10
16. SG Rennerod/Irmtr./Seck	15	16:42	6

Besagter Kollege will das natürlich verhindern. „Wer sich unsere letzten Resultate anschaut, sieht nicht viele Siege“, sagt Weitfelds Trainer. „Die haben wir im ersten Drittel der Saison geholt. Gegen Gegner, auf die wir jetzt wieder treffen.“ So wie die SG Westerburg, die sich am zweiten Spieltag in Friedewald mit 1:2 geschlagen geben musste, weil nach Kudrenkos frühem Führungstreffer (12.) Tristan Krah (80.) und Jan Niklas Mockenhaupt (82.) einen späten Doppelpack schnürten.

Es war nicht das erste Mal, dass der Trainersohn für die Weite-

felder das Siegtor erzielte. In der Rückrunde könnte davon noch eine oder andere hinzukommen, ehe es dann in der neuen Saison vorerst keinen Mockenhaupt mehr beim Bezirksliga-Dino geben wird – weder auf dem Trainerstuhl noch auf dem Spielfeld.

Ähnlich wie sein Vater verlässt auch Jan Niklas Mockenhaupt seinen Heimatverein im Sommer und wird zur neuen Runde dem westfälischen Bezirksligisten SV Ottfingen anschließen, der von Marco Weller trainiert wird, der in dieser Funktion auch bereits den VfB Wissen zu Kreisliga-Zeiten sowie die

SG 06 Betzdorf in der Rheinlandliga tätig war. „Er wollte mal was Neues ausprobieren“, hat SG-Abteilungsleiter Manfred Ebener Verständnis für den Wechsel des 25-jährigen Torjägers.

Weil mit Markus Nickol, den es zu seinem Heimatverein VfB Neidderdreisbach zieht (wir berichteten), ein weiterer Stürmer am Saisonende geht, sind die Weitfeldler freilich auf der Suche nach Ersatz und stehen laut Ebener auch in Kontakt mit potenziellen Neuzugängen, die die entstehenden Lücken schließen sollen.

Vollzug vermeldet die SG der-

weil bei Transfers auf anderen Positionen. Für die Abwehr verpflichtete wurde Timo Schulz, der aus der Bezirksliga Westfalen von der SG Mudersbach/Brachbach kommt. Der 30-jährige Innenverteidiger spielte in der Vergangenheit auch für die SG Wallmenroth und die SG Alsdorf und dürfte daher in der Region bekannter sein als Nik Joel Krumm (24), der vom hessischen A-Ligisten FC Niederröb nach Weitfeld wechseln und ab der kommenden Spielzeit voraussichtlich überwiegend die linke Außenbahn bearbeiten soll.

Marco Rosbach/A. Hundhammer

Erster Bundesliga-Sieg? Was nicht ist, kann noch werden

Interview: Dirk Groß, Trainer des Volleyball-Bundesligisten VC Neuwied, ist von Mentalität seines Teams begeistert - Umbruch steht bevor

■ **Neuwied.** Der Saisonverlauf in der Volleyball-Bundesliga der Frauen kann getrost als abenteuerlich bezeichnet werden. Deutlich wird das am Beispiel des Aufstiegers VC Neuwied. Die Deichstadtvolleys hatten im wegen der Corona-Pandemie erheblich durcheinandergewirbelten Spielplan zwischen dem 14. und 26. Februar innerhalb von 13 Tagen gleich sechs (!) Spiele zu bestreiten.

Durch die Spielabsage der Nachholpartie bei den Roten Raben Vilsbiburg, die am Mittwochabend dieser Woche stattfinden sollte und kurzfristig nach Coronafällen bei den Gastgeberinnen abgesagt werden musste, ist nun eine Spielpause von 13 Tagen bis zur nächsten Neuwieder Begegnung am Freitag, 11. März, beim Dresdner SC entstanden.

Die Hauptrunde der Spielzeit 2021/2022 soll am Samstag, 19. März, enden. Danach beginnen die Play-off-Spiele um die deutsche Meisterschaft mit den besten acht Mannschaften. Von den zwölf Bundesligisten hat einzig der VfB Suhl bis dahin „nur“ noch vier Spiele zu bestreiten. Bei sechs Teams stehen noch jeweils fünf Partien aus, fünf müssen sogar noch sechs Mal ans Netz. Acht Paarungen sind aktuell ohne Nachholtermin, betroffen sind davon außer Suhl alle Erstligisten.

Im Interview mit unserer Zeitung spricht der Neuwieder Trainer Dirk Groß über die besonderen Herausforderungen der zurückliegenden fünf Monate. Und er verrät, dass dem VC Neuwied zur Spielzeit 2022/2023 ein großer personeller Umbruch bevorsteht.

Herr Groß, wann haben Sie gewusst, dass am Mittwoch in Vilsbiburg nicht gespielt werden kann?

Wir wussten schon spät am Montag dass das Spiel abgesagt wird.



Neuwieds Trainer Dirk Groß ist begeistert von der „Never-give-up-Mentalität“ seiner Mannschaft in der ersten Bundesligasaison des VC Neuwied.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberger

Und wie haben Sie ihr Trainingsprogramm daraufhin umgestellt, nachdem zuvor viel Regenerationszeit notwendig war?

Geplant war, nach dem Spiel gegen Suhl am Samstag den Spielerinnen am Sonntag und Montag Zeit für aktive und passive Regeneration zu geben. Am Dienstag hätte dann eine Trainingseinheit am Vormittag stattgefunden, ehe wir uns auf den Weg nach Vilsbiburg gemacht hätten. Jetzt haben wir am Dienstag und Mittwoch trainiert und haben am Donnerstag Krafttraining. Danach ist am Wochenende des DVV-Pokalendspiels in Mannheim frei.

Wie kann bei solch einem zer-pflückten Terminplan überhaupt ein

einigermaßen geordneter Ablauf für eine Profimannschaft organisiert werden?

Es ist schon Wahnsinn, vor welche Herausforderungen wir in dieser Saison gestellt werden. Jetzt haben wir plötzlich wieder einen längere spielfreie Zeit. Aber trotz aller Widrigkeiten sind wir bislang relativ verletzungsfrei und gut durch die Saison gekommen.

Was meinen Sie, muss die Saison nun über das geplante Ende hinaus verlängert werden?

Wir wissen noch nicht genau, wie unsere erste Saison in der Bundesliga zu Ende gespielt werden soll und kann. Wir werden flexibel sein müssen. Ob es klappert, bis zum geplanten

Saisonende durchzukommen, ob die Hauptrunde um eine Woche verlängert wird, oder ob nach den Spielen am 19. März die Tabelle mit einer Quotientenregelung erstellt wird, bleibt abzuwarten.

Sie warten mit dem VC Neuwied noch auf den ersten Sieg in der Bundesliga, jüngst hat Ihr Team der ambitionierten Spitzenmannschaft VfB Suhl fast zumindest einen Punkt geklaut und erntete vom Gegner viel Lob für die Leistung. Schafft Ihre Mannschaft noch in der Neuwieder Bundesliga-Premiersaison ihren ersten Erfolg?

Was nicht ist, kann ja noch werden, ein paar Spiele warten ja noch auf uns. Aber natürlich müssen wir mit

den Füßen auch auf dem Boden bleiben. Gegen Suhl haben wir für unsere Verhältnisse eine fantastische Leistung geboten. Es klingt vielleicht blöd, aber dazu haben wahrscheinlich die vielen Spiele nacheinander unmittelbar davor beigetragen. Wir waren zwar stark gefordert, sind aber dadurch in einen guten Spielrhythmus gekommen. Für die tolle Leistung gegen Suhl war die außerordentliche Mentalität des Teams ein entscheidender Faktor. Das sind alles Typen bei uns. Die 'Never-give-up-Einstellung' ist etwas ganz Besonderes. Ich gehe davon aus, dass das auch in den restlichen Spielen so sein wird.

Die Mannschaft des VC Neuwied beginnt mit ganz kleinen Schritten, sich ans Bundesliganiveau der hinteren Mannschaften heranzutasten. Augenfällig bei den Deichstadtvolleys ist der immens große Teamgeist und eine hohe Motivation der Spielerinnen trotz der vielen Niederlagen. Werden Sie den Weg mit dem Team in ähnlicher Besetzung weitergehen? Oder ist im Sommer ein größerer personeller Umbruch zu erwarten?

Es würde natürlich einiges erleichtern, wenn wir auf dieser Saison personell aufbauen könnten. Ich bin da aber eher zurückhaltend und denke, dass wir wieder einen großen Teil Spielerinnen neu dazuholen müssen. Die Mädels, die uns im Sommer 2021 ihre Zusage gegeben haben, haben jetzt in ihrer Vita die 1. Bundesliga in Deutschland stehen, einige von ihnen haben zudem MVP-Auszeichnungen gesammelt. Ihre Hoffnung ist es nun natürlich, sich damit auch für einen lukrativen Vertrag anderswo empfohlen zu haben.

Die Fragen stellte Christoph Hansen

Siegen spielte wieder nicht

■ **Siegen.** Das für gestern Abend angesetzte Heimspiel der Sportfreunde Siegen in der Fußball-Oberliga Westfalen gegen die TSG Sprockhövel musste kurzfristig abgesagt werden. Weil sowohl auf dem Naturrasen als auch auf dem als Ausweichplatz vorgesehenen Kunstrasen die jeweiligen Seiten unter der Tribüne gefroren waren, sperrte die Stadt Siegen einmal mehr beide Plätze. red

Fußball

SG Malberg/E./R./K. - SG Westerburg 1:0. Tor: Dominik Neitzert (4.).

SG Ellingen - SG Niederbreitbach abges.
SG Atzelgift II - SG Gebhardshainer Land II 2:5
FSV Kroppach - SG Naurath 2:7
SG Ahrbach - A-Jun. SpVgg EGC Wirges 5:2

Kreisliga A Siegen-Wittgenstein

TuS Wilsdorf-Wilgersdorf - SV Setzen 0:2		
1. SG Hickengrund	21	76:19 54
2. Siegener SC	21	63:28 47
3. SV Setzen	21	67:22 46
4. TuS Deuz	21	73:45 44
5. SG Laasphe/Niederl.	21	62:33 43
6. SpVgg Niederrdorf	21	61:37 38
7. SG Siegen-Giersberg	21	47:39 30
8. Sportfreunde Edertal	21	42:45 30
9. TuS Wilsdorf-Wilg.	19	54:51 29
10. Germania Salchendorf II	20	47:44 28
11. FC Wahlbach	21	36:42 25
12. Fortuna Freudenberg II	21	34:53 25
13. FC Kreuztal	21	39:51 23
14. Spfr Obersdorf-Rödgen	20	38:57 20
15. VfB Burbach	19	31:47 19
16. SV Netphen	21	27:50 19
17. FC Grün-Weiß Siegen	21	28:63 17
18. SpVg Anzhausen-Fl.	20	28:69 11
19. SV Feudingen	21	21:79 10

Kreispolk Si-Wi, Viertelfinale

FC Hilchenbach - 1. FC Kaan-Marienberg 0:9
SpVg Bürbach - VfL Bad Berleburg 1:2

Fußball Jugend

B-Jugend-Rheinlandpokal, 4. Runde

Spfr Neitersen - Spfr Eisbachtal 1:2